



Ausland

News international. Seite 40

Suchthilfe intern

**Therapieverbund Oberbayern
Beratungs- und Therapiezentrum Tal 19.** Seite 42

**Laifer Mühle
„Aktiv gestalten statt passiv konsumieren.“** Seite 44

Rubriken

Aktuelle Meldungen Seite 6
Neues aus dem Internet Seite 46
Aktuelle Urteile Seite 47
Personalien Seite 48
Lesezeichen Seite 50
Termine Seite 54
Artikelverzeichnis 2001 Seite 58
Impressum Seite 58

Kurz vor Redaktionsschluss

Keine Abstriche an Prävention

Etat der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung kann in diesem Jahr ihre Suchtprävention im Auftrag der Bundesregierung trotz knapper Haushaltskassen in gleichem Umfang fortsetzen wie im vergangenen Jahr. Mit fast 6,14 Millionen Euro belaufen sich die dafür veranschlagten Gesamtausgaben auf Vorjahresniveau. Für die Nikotinprävention stehen laut Bundesgesundheitsministerium knapp 227.000 Euro weniger zur Verfügung als 2001 ausgegeben wurden, für die Alkoholprävention sind gut 13.000 Euro mehr eingeplant.

Deutscher Verkehrsgerichtstag

Alkoholverbot für Fahranfänger

Peter Macke forderte anlässlich des Deutschen Verkehrsgerichtstages in Potsdam ein totales Alkoholverbot für Fahranfänger und deutlich höhere Entschädigungszahlungen an Unfallopfer. „Auf unseren Straßen sind wir ein Volk der Raser und Drängler“, sagte Macke in seiner Funktion als Präsident des Deutschen Verkehrsgerichtstages zu Goslar. Elf Prozent der Führerscheininhaber in Deutschland sind nach Erhebungen des Verkehrsgerichtstages zwischen 18 und 24 Jahren. „Doch diese Altersgruppe ist an 25 Prozent aller Verkehrsunfälle beteiligt“, sagte Macke. Und bei drei Viertel dieser Unfälle sei Alkohol im Spiel gewesen. „Diese Mischung aus Imponiergehabe, Alkohol und mangelndem Fahrgefühl ist eine tödliche Gefahr“, sagte Macke.

Tabaksteuer erhöht

Absatz 2001 gesunken

Wegen steigender Steuern haben die Tabakfirmen 2001 2,9 Milliarden Zigaretten weniger verkauft als im Jahr 2000 - das war ein Minus von 2,1 Prozent. Die größten Absatzrückgänge gab es bei Zigarren und Zigarillos: Mit einem Minus von 15,1 Prozent lagen sie auf der Verlustliste noch vor dem Pfeifentabak, der 9,3 Prozent verlor. Vom Feinschnitttabak wurden 2001 stolze 13.257 Tonnen abgesetzt. Das sind 3,9 Prozent mehr als im Vorjahr. Das Gleiche gilt für Feinschnittrollen, deren Menge um ein Drittel auf 2.469 Tonnen anwuchs. Im Jahr 2001 wurden in Deutschland Tabakwaren im Wert von 20,6 Milliarden Euro versteuert. Damit konnte der Staat seine Steuereinnahmen aus dem Tabakverkauf um 2,1 Prozent auf 11,5 Milliarden Euro steigern.

20 Jahre Aids in Deutschland

HIV und Aids in Zahlen

HIV hat nach Schätzungen weltweit 22 Millionen Menschen getötet. Weitere 36 Millionen sind vermutlich infiziert. In Deutschland haben sich seit Beginn der Epidemie etwa 60.000 Menschen angesteckt, 19.000 sind an Aids gestorben. Das Robert-Koch-Institut in Berlin schätzt, dass 38.000 HIV-Positive hier leben, im Jahr 2001 haben sich knapp 2.000 Menschen neu infiziert. Der Anteil der homo- und bisexuellen Männer liegt bei 36 Prozent der HIV-Infizierten, 19 Prozent der Infizierten machten 2001 keine Angaben dazu. Ebenfalls 19 Prozent der HIV-positiven Menschen stammen aus Ländern mit hoher Virusverbreitung. 18 Prozent der Infizierten sind heterosexuell, und der Anteil der Infizierten, die intravenös Drogen gebrauchen, beträgt 6,9 Prozent.